



**‘Stedenlink’**: ein Netzwerk von Kenntnisstädten

‘Stedenlink’ ist ein Zusammenarbeitsverbund von innovativen niederländischen Städten, die sich für Breitband- und gleichzeitig offene Netzwerke einsetzen. Sie führen eine IT-Politik im Hinblick auf das Anlegen von Glasfaserverbindungen, den gesellschaftlichen Mehrwert von Informationstechnologie und der Rolle von Kenntnisökonomie im Bereich von städtischen Prozessen.

### **Botschaft**

Unser Ziel (und somit auch unsere Legitimation, um uns mit Breitband zu beschäftigen) liegt in der schnellen und flächendeckenden Realisierung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Möglichkeiten, die der Gebrauch von Breitband bietet. Unser Ziel ist die innovative Nutzung von Breitband für Bürger, Betriebe und Instanzen in dem Sorge-, Bildungs-, Sicherheits-, Mobilitäts-, Nachhaltigkeits- und Sozialbereich. Hiermit möchten wir die Lebensqualität in den Städten verbessern und gleichzeitig die Kosten hierfür dämpfen.

In den ersten Jahren war die Aufmerksamkeit von ‘Stedenlink’ stark auf das Stimulieren einer Breitbandinfrastruktur gerichtet, mit starkem Nachdruck auf den Gebrauch von Glasfaser. Die Niederlande zählt inzwischen auch dank unseres Einsatzes zur europäischen Spitze in diesem Bereich. Darum kann ‘Stedenlink’ seine Aufgaben mittlerweile erweitern. Die aktuelle Botschaft von ‘Stedenlink’ lautet:

- Alle Wege ebnen für Breitbanddienste
- Offene Netzwerke mit Verbindungen zwischen den Netzwerken
- Trennung der infrastrukturellen Schicht und der Schicht der Serviceanbieter

Internetdienste müssen wie Strom aus der Steckdose sein: **offene Netzwerke**

Unsere Legitimation, um selbst Breitbandinitiativen zu entwickeln, resultiert aus dem Tatbestand, dass die heutigen Netzwerkanbieter die für die Durchführung benötigte Infrastruktur nicht oder nicht schnell genug ermöglichen und/ oder einschränkende Rahmenbedingungen einfließen lassen (Preis, Zugänglichkeit u.s.w.) Nur offene Netzwerke gewährleisten Breitbanddienste *ohne* Einschränkungen.

## **Aktivitäten**

Das Teilen von Wissen und Neuigkeiten im Gebrauch von Breitband ist eine wichtige Zielsetzung in der Zusammenarbeit der teilnehmenden Städte von 'Stedenlink'. Die teilnehmenden Städte lernen voneinander und von anderen über Themen die mit den Möglichkeiten von Breitbandgebrauch zu tun haben. Gleichzeitig findet bei diesem Informationsaustausch auch eine Anhäufung von Wissen statt. Um dieses Wissen zu vertiefen werden Zusammenkünfte organisiert und einmal pro Jahr findet eine Studienreise statt. Durch Informationsbriefe und durch die Website [www.stedenlink.nl](http://www.stedenlink.nl) wird das Wissen mit Dritten geteilt.

Weiterhin richten wir uns auf Lobbyarbeit: Ziel dieser Aktivität ist die Interessen der lokalen Verwaltung ('Stedenlink' und andere Städte) an Breitbanddiensten und Breitbandinfrastruktur in der hierfür vorgesehenen Gesetzgebung ausreichend zu verankern und die Leistungen von Partnern/ Stakeholdern wie zum Beispiel Telecombetriebe, Internetprovider, Serviceanbieter und Interessenverbänden festzulegen.

Hierfür haben wir unter anderem auf verschiedenen niederländischen Veranstaltungen, die im Rahmen von Breitband stattfanden, unsere Botschaft ausgetragen, Aber auch auf europäischer Ebene sind wir sehr aktiv damit beschäftigt, unsere Zielsetzungen bekannt zu machen.

'Stedenlink' hat den ersten Ansatz geliefert für die Errichtung der Stiftung 'BreedNed'. 'BreedNed' ist ein unabhängiges Forum, in dem der Markt, die Instanzen und nationaler Obrigkeit zusammenkommen, um pragmatisch und zielbewusst die Fragen über allerlei isolierte Breitbandinitiativen in den Niederlanden zu besprechen.

Als Endresultat steht uns eine Standardisierung der Netzwerke vor Augen. Weitere Informationen hierüber finden Sie auf [www.breedned.nl](http://www.breedned.nl) .

## **Geschichte**

In 2000 wurde in den Niederlanden die Initiative 'Kenniswijk' (Wissen im Viertel) gestartet: Stadtviertel, in denen Experimente mit Breitband stattfinden. Fünfzehn Stadtverwaltungen/ Gemeinden hatten Interesse gezeigt und ihre Mitarbeit zugesagt.

Als Forum, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen bündeln und austauschen zu können, wurde am 15.Oktober 2001 'Stedenlink' gegründet.

## **Organisation**

Der Vorstand von 'Stedenlink' ist bemüht, um Breitband auf die politische Tagesordnung zu setzen und beschäftigt sich mit den Aktivitäten der Netzwerke. Aufgabe des Vorstandes ist die gesellschaftliche (verwaltungstechnisch gesehen sowohl auf lokaler als auch nationaler Verwaltungsebene) die aktuelle Besprechung des Themas: Folgen der Informationstechnologie für städtische Fragen. Der Vorstand besteht aus Stadträten der angeschlossenen Stadtverwaltungen. Neben nationalen Zielsetzungen, setzt Stedenlink sich auch für eine bessere europäische Politik und Gesetzgebung auf Breitbandgebiet ein.

Der amtliche Teil des Netzwerkes wird getragen durch die Zusammenarbeit ambitionierter und inspirierter Mitarbeiter der beteiligten städtischen Verwaltungen. Die Mitarbeiter arbeiten in Teams mit verschiedenen Themenstellungen, wie zum Beispiel: Breitband, Sorge, Auditing und/ oder an konkreten Projekten. Diese Teams werden durch das Projektbüro von 'Stedenlink' ermöglicht.

## **Die Städte**

Seit dem 1. Oktober 2007 sind folgende Städte Teilnehmer von 'Stedenlink':

Amersfoort	Amsterdam
Arnhem	Den Haag
Deventer	Eindhoven
Enschede	Helmond
Leeuwarden	Rotterdam
Tilburg	Zoetermeer

## **Kontakt**

Nähere Informationen sind erhältlich über das Projektbüro von 'Stedenlink':

Projectbureau Stedenlink

p/a Gemeente Deventer

Postbus 5000

NL 7400 GC Deventer

Die Niederlande

Telefon: 0031-570-693170 oder [info@stedenlink.nl](mailto:info@stedenlink.nl)

